

Eine Börse für die Ausbildung in der Region

40 Firmen stellen 80 Berufsbilder vor

Schwedt (MOZ) 40 Unternehmen und 80 Berufsbilder – die zweite Schwedter Ausbildungsmesse (sam 2) bietet Jugendlichen aus Schwedt und der Region ideale Möglichkeiten, sich rechtzeitig vor der endgültigen Berufswahl zu orientieren. Am 12. und 13. September startet die Messe an den Uckermärkischen Bühnen.

VON HANS STILL

Jahr für Jahr gleichen sich die Bilder: Wie Feuerwehrmänner bei der Brandbekämpfung engagieren sich in letzter Sekunde Politiker, um Unternehmen von der Notwendigkeit der Lehrausbildung zu überzeugen. Und trotzdem fehlen wenige Tage vor Beginn des neuen Ausbildungsjahres 230 000 Lehrstellen. „Jedem Jugendlichen wird ein Angebot gemacht“, verspricht dann der Wirtschaftsminister Wolfgang Clement (SPD), aktuell in Sachen Ausbildungsmisere auf Reisen, tat dies jüngst.

Dass es auch anders gehen kann, beweisen die Väter der Schwedter Ausbildungsmesse sam. Sie verzichten auf Feuerwehraktionen und setzen auf rechtzeitige Information, um Jugendlichen Perspektiven in unserer Region aufzuzeigen. Mit der Schwedter Ausbildungsmesse bekommen Jugendliche in diesem Jahr abermals ein professionelles Angebot serviert, um sich die Hatz nach einem Ausbildungsplatz zu ersparen und stattdessen die eigene Ausbildung sorgfältig zu planen. Mehr als 40 Ausbildungsbetriebe stellen sich in diesem Jahr vor, darun-

ter sind gestandene Unternehmen wie die PCK GmbH, UPM Kymmene, die Campina GmbH aus Prenzlau die Leipa GmbH oder das Unternehmen Butting. Banken haben ihr Kommen angekündigt, ebenso Verwaltungen, die Verkehrsbetriebe der Uckermark oder das Klinikum Uckermark. Alles Unternehmen, die 2004 und 2005 ausbilden werden, denn das ist eine der Voraussetzungen, die der Veranstalter der sam erfüllt sehen möchte. „Wer sich hier vorstellt, hat auch Ausbildungsplätze zu vergeben“, so Thomas Rother vom „verein junge wirtschaft“. Und auch

„Wer sich hier vorstellt, hat auch Ausbildungsplätze zu vergeben.“

Ideengeber und SPD-Landtagsabgeordneter Mike Bischoff stellt klar: „Jugendliche können sich frühzeitig informieren, bekom-

men aber zugleich ein Gefühl für die Erwartungen der Firmen, für die schulischen Anforderungen.“

Am 12. September finden viele Projekttag der Schulen statt. Weil die Messezeit bis 18 Uhr verlängert wurde, haben auch Eltern freitags und am Sonntagabend (9 Uhr bis 12 Uhr) die Gelegenheit, mit ihren Jugendlichen die Messe zu besuchen. Viele Informationen bietet auch der Internet-Auftritt der sam: www.go-sam.de.